

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V168/14</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Schulverwaltungsamt
	Kostenstelle (UA)	2000
	Amtsleiter/in	Schelchshorn, Wilhelm
	Telefon	3 05-1800
	Telefax	3 05-18 03
E-Mail	kulturreferat@ingolstadt.de	
Datum	19.03.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	03.04.2014	Vorberatung	
Kultur- und Schulausschuss	08.04.2014	Vorberatung	
Stadtrat	10.04.2014	Entscheidung	

**Beratungsgegenstand**

Apian-Gymnasium;  
Modifizierung des Gesamtraumprogramms für den geplanten Neubau/Umbau  
(Referent: Herr Engert)

**Antrag:**

Das Raumprogramm für die Planung des neu zu errichtende Apian-Gymnasium wird auf 37 Klassen + Q-Phase + Ganztagschule mit einer Hauptnutzfläche von insgesamt 8.232 m<sup>2</sup> ausgelegt.

Damit wird der Stadtratsbeschluss vom 06.12.2012 mit einer Hauptnutzfläche von insgesamt 8.579 m<sup>2</sup> für 40 Klassen modifiziert.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

### 1. Übertritte auf Gymnasien

Seit dem im Jahre 2011 erreichten Spitzenwert von 43,68 % sind die Übertritte auf Gymnasien im Stadtgebiet bereits im zweiten Jahr deutlich rückläufig:

- am Ende des Schuljahres 2011/12                      40,57 % (Landesdurchschnitt = 39,8 %)
- am Ende des Schuljahres 2012/13                      38,53 %
- = insgesamt    - 5,15 %

Auslöser für diese Entwicklung dürfte die anhaltende Diskussion über die (zu) hohen Anforderungen im ‚G 8‘ sein, begleitet von Forderungen nach einer Wahlfreiheit zwischen ‚G 8‘ und ‚G 9‘.

Dieser Negativtrend korrespondiert mit einer positiven Entwicklung an den Realschulen und dem hier anschließend möglichen Weg zum sog. Beruflichen Abitur über die Fachoberschule. Hier stieg die Übertrittsquote seit 2011 (28,37 %) über 2012 (29,37 %) auf 30,82 % zum Ende des Schuljahres 2012/13 und auffällig ist hierbei, dass sich viele Schüler mit der Eignung fürs Gymnasium doch für den Eintritt an eine Realschule entschieden haben. In der Konsequenz daraus vermeldet die Fachoberschule Ingolstadt alljährlich neue Schülerhöchstzahlen aber zwischenzeitlich auch akute Raumnöte.

Mit dem neuen Angebot eines sog. Flexi-Jahres für Gymnasiasten mit Lernrückständen und der Zusicherung des bayerischen Ministerpräsidenten vom Herbst 2013, dass die Schulen in den nächsten 5 Jahren von weiteren Reformen verschont bleiben, sollten sich auch die Gymnasien wieder stabilisieren. Die Leiter der hiesigen Gymnasien erwarten zukünftig wieder eine Übertrittsquote von rd. 40 %. Dieser Wert wurde in die Fortschreibung der Gymnasialprognose übernommen.

Jedoch birgt die jetzt bundesweit wieder aufkommende Diskussion über eine Wiedereinführung des ‚G 9‘ mit entsprechenden Initiativen auch in Bayern durchaus neuerliche planerische Unwägbarkeiten in sich.

## **2. Gastschüleranteil**

Im Schuljahr 2012/13 hatten 2.577 der insgesamt 5.832 Gymnasiasten ihren Wohnsitz außerhalb des Stadtgebietes; dies entspricht einem Gastschüleranteil von 44,2 %. Im Einschulungsjahrgang lag dieser Wert für 357 Landkreisschüler bei 43,3 %. Im Schuljahr 2013/14 hat sich deren Anteil bei nur noch 281 neu eingetretenen Landkreisschülern weiter auf 39,2 % reduziert.

Zur Schärfung der Prognoserechnungen für das in die Landkreise Eichstätt, Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen hinaus reichende Einzugsgebiet hat das Schulverwaltungsamt die hierfür erforderlichen Daten erhoben. Auf Basis der bis zum Einschulungsjahrgang 2019 schon bekannten Schulanfängerzahlen und dem Übertrittsverhalten in jüngerer Zeit ist für die Zukunft ein Gastschüleranteil von rd. 40 v.H. in die Fortschreibung der Gymnasialprognose übernommen worden.

## **3. Neue Schülerprognose**

Aufbauend auf die aktuellsten Schulanfängerzahlen im Stadtgebiet bis 2019 wurde ist das zukünftig an den hiesigen Gymnasien zu erwartende Gesamtschüleraufkommen neu berechnet und den einzelnen Schulen nach Maßgabe der individuellen Aufnahmekapazitäten zugeordnet worden – siehe **ANLAGE 1**. Für das Apian-Gymnasium ergibt sich daraus die in **ANLAGE 2** aufgezeigte voraussichtliche Schüler- und Klassenentwicklung, wobei in diese Prognoseberechnung ferner Eingang gefunden haben

- a) eine Übergangsklasse für Realschüler ab Jahrgang 10 und
- b) jeweils zusätzlich 10 Schüler im Jahrgang wegen des geplanten neuen Profils ‚Sportklassen‘ als regionales Angebot.

Nach dieser neu erstellten Prognose erwartet das Schulverwaltungsamt für das Apian-Gymnasium auf Dauer bis zu insgesamt 37 Klassen zuzüglich Q-Phase.

Für die an den Ingolstädter Gymnasien auf Sicht zu erwartenden Schüler- und Klassenzahlen werden damit insgesamt hinreichende Raumkapazitäten verfügbar sein.

## **4. Modifizierung des Raumprogramms**

Die vorgenommenen Veränderungen im Raumprogramm werden in der **ANLAGE 3** aufgezeigt. Wie im bislang gültigen Raumprogramm schon der Fall ist auch im modifizierten Programm bei den Räumen der Kategorie B eine sog. Prognosebandbreite (jetzt noch bis 40 Klassen) berücksichtigt.

Hintergrund hierfür ist eine nach heutiger Annahme noch über einen längeren Zeitraum hinweg anhaltende positive Bevölkerungsentwicklung und deren pauschale Auswirkung auf die derzeit für die Zukunft angenommenen Schülerzahlen in den verschiedenen Schularten.

Die modifizierte Zielgröße für das ‚neue‘ Apian-Gymnasium basiert auch auf einem längeren Diskussions- und Abstimmungsprozess mit der Schulleitung, in dessen Ergebnis jetzt das in Anlage 3 dargestellte Gesamtprogramm mit 8.232 m<sup>2</sup> HNF steht.

Das dergestalt veränderte Raumprogramm ist zwischenzeitlich von der MB-Dienststelle und der Regierung von Oberbayern bestätigt worden. Der Planungsprozess soll jetzt auf dieser Basis zügig fortgeführt werden.

